

Ausgabe Nr. 167 – Seite 24

Drei Woyzecks auf einer Bühne

Reuchlin-Theater-AG zeigt Klassiker noch mal

Obwohl nur ein Fragment, ist es eines der bekanntesten und beliebtesten deutschen Theaterstücke: der Woyzeck von Georg Büchner (1813-1837). Am Dienstagabend wurde es nun von „P(l)ay attention“, der Theater-AG am Reuchlin-Gymnasium, aufgeführt. 19 Schüler der Klassen 9 bis KS2 unter der Regie der zwei Lehrer Antje Unger und Jörg Dalmatiner haben die leeren Stellen mit eigenem Text gefüllt und die Handlung in unsere Zeit verlegt.

Der Woyzeck bei Büchner ist ein einfacher Soldat, der sein Leben nicht in den Griff bekommt, herumgeschubst und gedemütigt von anderen, schließlich die Liebe seiner Marie verliert und sie letztendlich ersticht. Der moderne Woyzeck ist ein Doktorand, der in seinem moralischen Kampf gegen eine korrupte und oberflächliche Umwelt sich zunehmend isoliert. Die Probleme seiner schwangeren Freundin Marie bekommt er nicht mit, es herrscht eine Art Schweigen zwischen den beiden, wie schon beim Ur-Woyzeck. Schließlich verliert er seine Marie an Tom, dem immer gut gelaunten Siegertypen. Das Ende ist bekannt: Woyzeck ersticht Marie. Die knapp zweistündige Inszenie-

rung verzichtet auf ein opulentes Bühnenbild – Stühle und eine transparente Stellwand reichen für die Spannung vollkommen.

Außerdem werden Handy-Textnachrichten der Protagonisten auf eine Leinwand projiziert. Leider sind die schlecht lesbar, da das Atrium nicht zu verdunkeln ist und es zu hell bleibt. Die Schauspieler beschränken sich nicht auf die Bühne, sie nehmen das ganze Atrium in Beschlag und beziehen das Publikum mit ein. Obwohl ein Drama, sorgen Szenen für Heiterkeit, wie das Schäferstündchen von Marie und Tom hinter der verhüllten Stellwand, wenn plötzlich Kleidungsstücke und

Stühle und Stellwand reichen für die Spannung

Dessous über die Wand ins Publikum geworfen werden. Doch nie wirkt das Stück platt, die Zerrissenheit der Protagonisten steht an erste Stelle und wird auch dadurch zum Ausdruck gebracht, dass Woyzeck und Marie gleich von jeweils drei Schauspielern dargestellt werden. So können in einer Szene, drei verschiedene Aspekte parallel dargestellt werden. Eine zweite Vorstellung ist heute Abend um 19 Uhr in der Aula des Reuchlin-Gymnasiums zu sehen. Karten an der Abendkasse. PK



VOR MINIMALISTISCHEM BÜHNENBILD gefiel die Theater AG des Reuchlin-Gymnasiums mit der Aufführung des Woyzeck. Foto: Wacker